

Riz

Dezember 2021

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Gemeindeführungsstab

Not- und Krisen-situation

Interview mit dem Leiter des Gemeindeführungsstabes, Hans Bachmann

Seite 4 | Weihnachtsskino

Der Wunsch-traumbaum

Das Organisationskomitee freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher

Seite 8 | Historische Sammlung

Getreide-Hohlmasse

In der historischen Sammlung der Gemeinde befinden sich mehrere alte Kornmasse.



Roland Zerr
Gemeinderat

Grüezi

Im vergangenen September haben die Stimmberechtigten unserer Gemeinde bei einer überdurchschnittlichen Stimmbeteiligung und einem überzeugenden Ja-Stimmenanteil von annähernd 87% das Vorgehen der Überbauung Buonaserstrasse (neues Pflegezentrum und Wohnungen für das Leben im Alter) angenommen. Damit haben wir im Rahmen der Alters- und Gesundheitspolitik der Gemeinde Risch einen wichtigen Meilenstein erreicht. Das Erreichen dieses Meilensteins bedeutet gleichzeitig den erfolgreichen Abschluss des seinerzeit erarbeiteten Altersleitbildes und der darin aufgeführten Massnahmen.

Nun gilt es eine Rückschau auf besagtes Altersleitbild zu halten, dieses zu überprüfen und den Kompass auf die Zukunft zu richten. Es geht um das Altersleitbild 2023–2040. Die Vorbereitungen dazu in der Abteilung Soziales/Gesundheit laufen auf Hochtouren. Geplant ist ein partizipatives Vorgehen unter Einbezug der Rischerinnen und Rischer. Unterstützt werden wir dabei von ausgewiesenen Kennern der kommunalen Alterspolitik der Hochschule Luzern und ihres Instituts. Genauso erforderlich ist auch Ihre Unterstützung und Mitwirkung an der Erarbeitung des Altersleitbildes 2023–2040.

Sie alle sind herzlich eingeladen an den geplanten Anlässen teilzunehmen und sich einzubringen. Für weitere Informationen dazu halten wir Sie selbstverständlich gerne auf dem Laufenden. Gemeinsam schaffen wir so die Grundlagen für eine weiterhin moderne Alterspolitik in unserer Gemeinde.



Wohin, wenn nichts mehr geht?

Stephan Thalmann | Nicht erst in Pandemiezeiten wissen wir, dass dem Bedürfnis nach Sicherheit zwar Rechnung getragen werden kann, aber ein Restrisiko in allen Bereichen zum Leben gehört. Auch der Unwettersommer liegt manchen noch in den Knochen, die Erinnerung an Strassen, die zu Bächen mutierten, prägten sich ein. Kaum ein Ortsteil der Gemeinde blieb ohne Schaden, die Einsatzkräfte leisteten hervorragende Arbeit. Grund genug für die Gemeinde, nachzulegen und in einem angepassten Konzept einige neue Pfeiler einzuschlagen. Der Flyer mit allen wichtigen Informationen liegt dieser Riz-Ausgabe bei. Kernbotschaft: Die Notfalltreffpunkte als Anlaufstellen im Ereignisfall.

Not- und Krisenszenarien

Was muss man sich unter einem Ereignisfall eigentlich vorstellen? Hans Bachmann, Leiter des Gemeindeführungsstabs, der in akuten Not- und Katastrophenfällen organisatorisch führt, erwähnt verschiedene Szenarien: «Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder ein KKW-Unfall beispiels-



Hans Bachmann,
Leiter des Gemeindeführungsstabs

weise. Häufig gehen solche Ereignisse einher mit Stromausfall und Problemen mit der Wasserversorgung oder sind Mehrfachereignisse.» Die entsprechende Infrastruktur auf dem Laufenden zu halten, ist eine Kernaufgabe der beteiligten Institutionen wie der Feuerwehr und Wasserversorgung, des Zivilschutzes und auf Behördenseite



des Bauamtes. «Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ist entscheidend. Hier setzt auch die Arbeit des Gemeindeführungstages ein.» Bachmann weiss, wovon er spricht, einerseits als Inhaber eines Unternehmens aus der Haustechnik und andererseits als ehemaliger Feuerwehrkommandant. «Durch die Beschaffung eines Notstromaggregates durch Gemeinde und Wasserversorgung sind wir besser gewappnet.» Vorausdenken und einem Ereignisfall möglichst einen Schritt voraus sein, hat sich Bachmann auf die Fahne geschrieben. «Man darf nicht auf das Glück hoffen», meint er und fügt an, dass «regelmässige Übungen dazu dienen, Abläufe durchzuspielen und allfällige Fehlerquellen zu eruieren». Szenarien gehen dabei über das Gemeindegebiet hinaus und binden auch Organisationen mit einer Leistungsvereinbarung ein. Eine solche hat die Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung mit der WWZ Energie, welche bei den Überschwemmungen in diesem Sommer zum Tragen kam.

Notfalltreffpunkte für den Bevölkerungsschutz

Ziel ist es, im Ereignisfall die Bevölkerung im Rahmen der Möglichkeiten möglichst umfassend zu informieren und ihr beiseitezustehen. Die Alarmierung der Bevölkerung erfolgt dabei über einen periodisch

getesteten Sirenenalarm, das Radio und die Alertswiss-App. Im Auftrag des Kantons wurden die Zuger Gemeinden aufgefordert, Notfalltreffpunkte zu definieren und die Notfalltreffpunkte auch optisch sichtbar zu machen – die Schilder mit orangem Logo und blauem Schriftzug stehen also bald beim Zentrum Dorfmat, an der Birkenstrasse beim Feuerwehrgebäude und beim Schulhaus Risch. Diese Posten würden in einem akuten Notfall täglich während 24 Stunden betreut und böten der Bevölkerung die Möglichkeit, sich bei Unsicherheiten Unterstützung und Hilfe zu holen. «Eine sinnvolle Sache», sagt Hans Bachmann und verweist auf einen möglichen totalen Stromausfall, der sämtliche gängigen Kommunikationsmittel aushebeln würde.

Eigenverantwortung

Die Bevölkerung kann aber auch selber tätig werden und präventiv wirken. Die Bilder leerer Regale aus dem Frühling 2020 und Hamsterkäufe verunsicherter Bürgerinnen und Bürger zeigen, dass es wichtig ist, die Bevölkerung zu sensibilisieren, ohne auf Panik zu machen. Die Notvorratsempfehlungen des Bundes und der Kantone mögen den schalen Geschmack des Kalten Krieges haben, sind aber nüchtern betrachtet schlicht und einfach sinnvoll. Der Flyer gibt diesbezüglich Auskunft und verweist auch auf einige Punkte, die in unserer digitalisierten Welt an den Rand gedrängt werden, in stromlosen Krisenzeiten aber kurzfristig eine Renaissance erleben könnten: Batteriebetriebene Radios, um über den Äther Informationen zu bekommen und Bargeld, wenn Geldautomaten den Dienst versagen. Notfalltechnisch ist das Sparschwein definitiv kein Auslaufprodukt. Schwein braucht es bisweilen auch im Ereignisfall, aber viel wichtiger ist ein durchdachtes Vorgehen, eine gute Organisation, eine klare Kommunikation und fähige Leute an den richtigen Stellen. Die Gemeinde ist in dieser Beziehung bestens aufgestellt.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

96 Jahre:

Wally Sturtzel-Krasting, 1. Dezember

91 Jahre:

Silvana Merckling, 4. Dezember

88 Jahre:

Agatha Hürlimann-Imhof,
20. Dezember

87 Jahre:

Agnes Wüthrich-Freimüller,
4. Dezember

Tomislav Markovic, 20. Dezember

Katharina Blum-Schuler, 28. Dezember

Karl Mathys, 28. Dezember

86 Jahre:

Rosmarie Meister-Eberlin,
28. Dezember

85 Jahre:

Josef Wismer, 15. Dezember

84 Jahre:

Anna Theresia Hausherr-Achermann,
18. Dezember

Josef Gössi, 24. Dezember

82 Jahre:

James Fisher, 11. Dezember

Albino Bellini, 20. Dezember

81 Jahre:

Maria Heller-Disler, 15. Dezember

Agata Caldaci-Paparo, 27. Dezember

80 Jahre:

Peter Meier, 1. Dezember

Alfred Meier, 1. Dezember

Ulrike Heraty, 16. Dezember

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Weihnachtskino

Der Wunschtraumbaum

Yvonne Huber | Hinter einem hohen Bergkamm geschützt liegt die Tierstadt Wallabong City, in der alle möglichen Tierarten friedlich zusammenleben. Einmal im Jahr blüht dort der Wunschtraumbaum, dessen Blüten Wünsche erfüllen. Als der Wunsch von Possum-Mädchen Kerry, einmal Schnee und Eis zu erleben, in Erfüllung geht, ist die Freude anfangs gross. Doch weil sie dafür die letzte Blüte am Baum gepflückt hat, stirbt dieser ab und die ganze Stadt droht auf ewig im Frost zu erstarren.

Wird es den Tieren gelingen, den Wunsch rückgängig zu machen und Wallabong City zu retten?

Der Pausenkiosk mit Getränken und Leckereien ist vor der Filmvorführung und in der Pause geöffnet.

Wir freuen uns auf dich!



WANN Dienstag, 24. Dezember, 13.30 bis ca. 15.30 Uhr
WO Saal Dorfmat, Rotkreuz
EINTRITT 3 Franken, ohne Altersbeschränkung
 Einlass ab 16 Jahren unter Einhaltung der 3G-Regel

Jugendpolittag 2021

Rahel Erni | Am 21. Oktober fand der kantonale Jugendpolittag statt. Auch Jugendliche aus Rotkreuz waren dabei und diskutierten mit Vertretenden aus der Politik über ihre Anliegen.

Nach einem «Crash-Kurs» zur Schweizer Politik wurden die 60 Jugendlichen nach ihren Wohngemeinden aufgeteilt. Die Vier aus der Gemeinde Risch diskutierten engagiert darüber, was sie ändern möchten:

Neben kreativen Ideen, wie z.B. einer U-Bahn, haben sie auch aktuelle Themen besprochen: So schätzten sie die Badi und den Jugendtreff, wünschen sich aber mehr Möglichkeiten, um sich spontan und ohne Verpflichtungen zu treffen. An öffentlichen Plätzen fühlen sie sich nicht willkommen, da sie weggeschickt werden. Sie verstehen, dass sie oft zu laut sind und können die Beschwerden nachvollziehen. Deshalb wünschen sie sich einen Platz, an dem sie Musik hören und zusammen sein können, ohne zu stören.

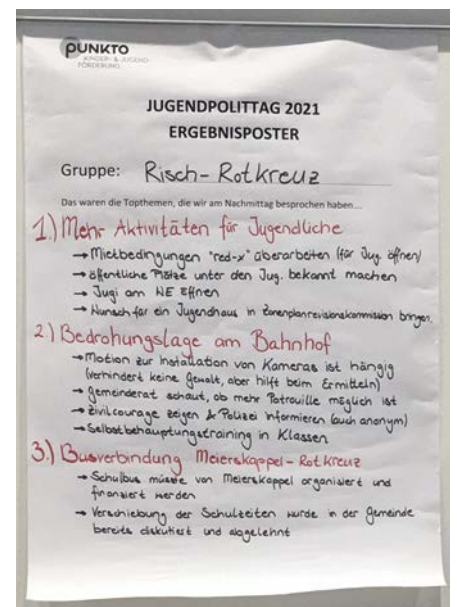
Ein emotional diskutiertes Thema war der Bahnhof. Die Jugendlichen fühlen sich dort nicht sicher. Gemeinsam erarbeiteten sie Strategien, um sich selbstsicherer durch den Bahnhof zu bewegen.

Und wie so oft war auch die Busverbindung zwischen Meierskappel und Rotkreuz ein Thema. Ein Schulbus soll die Lösung sein, damit alle pünktlich zur Schule kommen.

Am Nachmittag stiessen Hanni Schriber-Neiger (Kantonsrätin) und die Gemeinderäte Markus Scheidegger und Roland Zerr dazu. Die Anliegen der Jugendlichen wurden sachlich und zielorientiert diskutiert. So wurde klar, dass ein Schulbus nur von der Gemeinde Meierskappel initiiert werden kann.

Zur Problematik am Bahnhof ermutigten die Politisierenden die Teilnehmenden zu mehr Zivilcourage und Vorfälle zeitnah zu melden. Ertragreich war die Diskussion um die Angebote: In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen werden die Öffnungszeiten des Jugendtreffs angepasst und die Nutzung anderer Räumlichkeiten wird überprüft.

Die Teilnehmenden gingen müde, aber zufrieden nach Hause. Sie waren stolz, dass sie Ideen einbringen konnten und ihre Anliegen gehört wurden.



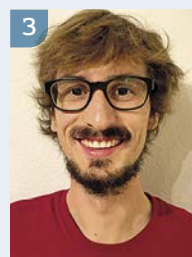
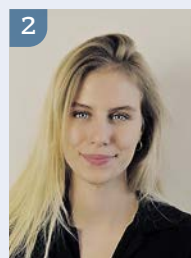
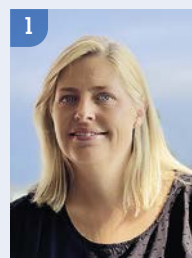
Erneute Absage des Klausumzuges in Rotkreuz

Arno Rätz | Präsident der Klausengesellschaft Rotkreuz und Umgebung

Die aktuelle Lage von Covid-19 erschwert es jeglichen Vereinen in der Gemeinde Risch wie in der ganzen Schweiz ihre Anlässe durchzuführen. Leider geht es uns von der Klausengesellschaft Rotkreuz und Umgebung nicht anders. Die Auflagen, welche erfüllt werden müssen, machen es unserem Verein unmöglich, einen Umzug mit grossen Menschenansammlungen, Trychlern, Geisslechlöpfen, Samichlaus, Schulkindern und InfuIn durchzuführen. Aus diesem Grund wird es auch dieses Jahr keinen Klausumzug geben. Sollte der Bundesrat recht behalten, haben wir im Frühling diese Pandemie überstanden. Somit hoffen wir von der Klausengesellschaft Rotkreuz und Umgebung, dass wir 2022 wieder einen schönen Klausumzug durchführen dürfen. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.



PERSONAL-INFO



Eintritte

Barbara Britschgi (1) aus Meierskappel wird ab 1. Dezember 2021 die Stelle als Mitarbeiterin KiTa Langmatt, in einem 90%-Pensum, antreten.

Céline Hauri (2) aus Kriens hat per 1. November 2021 die Stelle als Mitarbeiterin KiTa Langmatt, in einem 60%-Pensum, angetreten.

Ueli Müller (3) aus Unterägeri hat am 20. Oktober 2021 die verkürzte Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst gestartet (Pensum 100%).

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Advents- konzert

Samuel Luthiger | Weihnachten steht kurz bevor und die Brass Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz hat dazu eine einfache Gleichung aufgestellt: Musik + Kirche = Adventskonzert. Am Sonntag, 12. Dezember 2021 um 17.00 Uhr laden wir Sie deshalb gerne zu weihnachtlichen Klängen in die katholische Kirche in Rotkreuz ein.



Dieses Jahr kommen Sie in den Genuss wohlklingender Euphonium-Klänge unseres Solisten Fabian Bloch. Schon seit seiner Kindheit spielt Fabian leidenschaftlich Euphonium. Er unterrichtet in seinem eigenen Studio BRASS SOUNDS sowie am Konservatorium Bern und der Musikschule Horgen. Momentan spielt er im europäischen Brass Ensemble und in der Liberty Brass Band. Die Arbeit als Zuzüger des Sinfonieorchesters Basel, des Opernhauses Zürich, des Luzerner Sinfonieorchesters, des Berner Sinfonieorchesters und des Sinfonieorchesters St. Gallen runden sein vielseitiges Schaffen ab.

Das Wort Euphonium kommt aus dem Griechischen und bedeutet wohlklingend – das Wort ist somit Programm. Freuen Sie sich auf viele musikalische Leckerbissen mit weihnachtlichen, besinnlichen und festlichen Stücken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Konzert ist ein Zertifikats-Anlass, alle notwendigen Informationen sind auf www.mgrr.ch zu finden.

Adventsfenster 2021 in Rotkreuz

Frauengemeinschaft Rotkreuz | Der Advent steht bereits wieder vor der Türe und somit auch die schön geschmückten und gestalteten Adventsfenster im Dorf. Jeden Tag vom 1.–24. Dezember wird ein neues Fenster eröffnet und die Bevölkerung wird herzlich eingeladen diese zu bestaunen. Winterliche Spaziergänge sind Balsam für die Seele und die liebevoll gestalteten Kunstwerke und

Begegnungen werden hoffentlich viel Freude in die kalte Jahreszeit bringen. Die Fenster stehen bis am 6. Januar 2022.

Auf der untenstehenden Liste sehen Sie, wo an welchem Tag ein neues Fenster präsentiert wird und ob ein kleiner Apéro angeboten wird.



Tag	Name	Adresse	Apéro	Bemerkungen
1.12.	Familie Kretz	Bachtalen 2	ja	
2.12.	Claire Bader	Allruti 7	nein	
3.12.	Karin Schöb	Küntwilerstrasse 45	ja	
4.12.	Reformierte Kirche, Corinna Boldt	Kirchenstrasse 9	ja	
5.12.	Anja Thümmel	Küntwilerstrasse 60	ja	
6.12.	Chriesihof obere Bachtalen	Obere Bachtalen 2	ja	
7.12.	Familie Kissel	Suurstoffi 21	ja	
8.12.	Hanni und Marcel Schriber	Unterer Haldenweg 5	ja	
9.12.	Musikverein Rotkreuz	Schulhaus 3 / Seite Kindergarten	ja	19 Uhr Konzert, anschliessend Apéro
10.12.	Lorena Singy	Küntwilerstrasse 54	ja	
11.12.	Karin Holzgang, Irene Holzgang und Christine Gretener	Unterrüti 1	ja	
12.12.	Familie Tschupp	Weidstrasse 11	nein	
13.12.	Jutta Rohner	Küntwilerstrasse 56	ja	
14.12.	Lindenmättler	Lindematt 14, Quartiertreff	ja	
15.12.	Tanja und Ueli Dönni	Sonnenbühl 1	ja	Hofladen offen
16.12.	Familie Fuchs und Familie Frey	Waldetenstrasse 16	ja	
17.12.	Patricia Lussi, Claudia Fähnrich	Föhrenweg 1	nein	
18.12.	Nadine Probst	Mattenhof 1	ja	Hofladen offen
19.12.	Marina Battiston	Birkenmatt 6	ja	
20.12.	Familie Graf und Familie Nietlispach	Küntwilerstrasse 61a+b	ja	
21.12.	Birkenstrasse 7 Team	Birkenstrasse 7	ja	
22.12.	Judith Knobel-Fäh	Untere Weidstrasse 3	ja	
23.12.	Sybille Zimmermann	Grundstrasse 3	nein	
24.12.	Katholische Kirche Rotkreuz	Im Innenraum, Krippe	nein	

News aus der Bibliothek

Ursula Huber | Wenn es draussen herbstlicher, kühler und dunkler wird, erfreuen wir uns vermehrt an Indoor-Aktivitäten. Besuchen Sie uns in der Bibliothek. Ob Hörbücher, DVDs oder Romane, wir verkürzen Ihnen die kalte Jahreszeit mit unserem vielfältigen Sortiment.

Für die kommende Adventszeit empfehle ich folgende Bastelbücher:

- Adventskalender-Ideen-Bibliothek
- VorFreude, 24 Pausen voller Kreativität und Weihnachtsamkeit
- Weihnachtliche Kränze für Tisch & Tür
- Winterliche Leuchtdecke mit strahlenden LED-Inspirationen durch die dunkle Jahreszeit

Kennen Sie unsere Medienempfehlungen? Neuerscheinungen von ausgewählten Interessensgebieten können wir Ihnen in regelmässigen Abständen per E-Mail zusenden. Melden Sie sich dazu bei uns an der Ausleihtheke und erfahren Sie mehr über diesen Service.

An den folgenden Tagen finden unsere Geschichten-Nachmittage im Dezember statt:

1. Dezember, 15. Dezember und 22. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr.

Am Samstag, 11. Dezember 2021 findet um 10.00 Uhr die Buchstartveranstaltung für Kinder von neun Monaten bis drei Jahren statt. **Die Begleitperson braucht ein gültiges Covid-Zertifikat.**



Weiterbildung Gemeinde Risch

Winnie Gmünder | Auch im aktuellen Kursprogramm 2021/2022 sind wieder viele tolle Angebote zu finden.

«Machen Sie Ihr Velo fit für den Frühling»

Sie wollten schon immer wissen, wie Sie Ihr Fahrrad optimal für den Frühling vorbereiten können? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig.

Unter fachkundiger Anleitung führen Sie einfache Reparaturen an Ihrem Fahrrad durch. Sie lernen, wie ein Schlauch gewechselt, Bremschuhe ersetzt, Bremsen/Schaltung eingestellt und das Licht repariert wird. Der nächste Kurs startet am 14. März 2022. Es sind noch wenige Plätze frei.

«Mountainbike-Fahrtechnikkurs für Einsteiger/innen»

Sie möchten sich dieses Mal besser auf die nächste Mountainbike-Saison vorbereiten? In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Grundtechniken kennen (korrektes Bremsen, Kurven fahren und kleine Hindernisse meistern). Sie erhalten Tipps und Tricks zur Blickführung, zur Grundposition, zum Gleichgewicht etc. Dieser Kurs eignet sich nicht nur als Vorbereitung, sondern auch als Auffrischung zum Saisonstart. Der nächste Kurs beginnt am 9. Mai 2022. Es gibt momentan noch freie Plätze.

Dies sind nur zwei Angebote aus vielen, welche im aktuellen Kursprogramm zu finden sind. Sich fit halten, Neues kennen lernen, Freundschaften knüpfen, etwas für sich selbst tun. Probieren Sie etwas Neues aus oder vertiefen Sie etwas bereits Erlerntes. Die genauen Angaben zu allen Kursen finden Sie im Kursprogramm der Weiterbildung Gemeinde Risch oder auf der Gemeindehomepage.



Sichern Sie sich Ihren Platz in Ihrem gewünschten Kurs und nutzen Sie dabei den Vorteil der Online-Anmeldung:

www.rischrotkreuz.ch – Weiterbildungskurse. Es lohnt sich auf jeden Fall immer wieder mal reinzuschauen, denn es werden auch unter dem Jahr regelmässig neue interessante Kurse aufgeschaltet.

Den gewünschten Kurs nicht gefunden? Oder möchten Sie selbst Kursleiter/in werden? Dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, Gabriela Angst, weiterbildung@schulenrisch.ch, 041 530 21 92 oder an Winnie Gmünder, w.gmuender@gmx.ch, 041 790 76 43.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen in Ihrem nächsten Kurs.
Team Weiterbildung Gemeinde Risch

Öffnungszeiten Ökihof über Festtage

Arthy Kanniah | Über die Festtage, im Dezember 2021 / Januar 2022, sind die Öffnungszeiten des Ökihofes Rotkreuz wie folgt geregelt:

- | | |
|---|---|
| • Freitag, 24. Dezember 2021
9.00 – 11.30 Uhr / nachmittags geschl. | • Freitag, 31. Dezember 2021
9.00 – 11.30 Uhr / nachmittags geschl. |
| • Samstag, 25. Dezember 2021
geschlossen | • Samstag, 1. Januar 2022
geschlossen |
| • Montag, 27. Dezember 2021
9.00 – 11.30 Uhr | • Montag, 3. Januar 2022
9.00 – 11.30 Uhr |
| • Mittwoch, 29. Dezember 2021
9.00 – 11.30 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr | |

Kehricht- und Grünabfahren werden wie im Entsorgungsmerkblatt 2021 publiziert durchgeführt. Das Entsorgungsmerkblatt für das Jahr 2022 wird demnächst in alle Haushaltungen der Gemeinde Risch zugestellt.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Festtage

Simona Studer | Die Gemeindeverwaltung bleibt vom **Freitag, 24. Dezember 2021 bis Sonntag, 2. Januar 2022 geschlossen**. Am Montag, 3. Januar 2022 sind wir gerne wieder für Sie da.

Bei Todesfällen kontaktieren Sie bitte die Abteilung Stabstellen Präsidiales unter 041 798 18 13.

Die Gemeinde Risch wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern besinnliche Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr.



Vom Ackerbau zur Milchwirtschaft am Beispiel historischer Getreide-Hohlmasse

Richard Hediger | In der historischen Sammlung der Gemeinde befinden sich mehrere alte Kornmasse, die aus dem Luzernbiet stammen. Sie dokumentieren den Wechsel vom Ackerbau zur Viehwirtschaft in unserer Gemeinde.



Das grössere Kornmass von 1774 hat einen Inhalt von 20 Litern, während das Immi-Mass (2.3 Liter) den 16. Teil des später um 1830 verwendeten grösseren Viertels von 36.63 Litern entspricht.

Mit dem Bundesgesetz von 1875 erhielt das metrische System in der Schweiz allgemeine Geltung. Definitiv eingeführt wurden Meter, Liter und Gramm auf Januar 1877. Im Gegensatz zu den mathematisch abgeleiteten Mass- und Gewichtssystemen der Römer mit ihren Schwerpunkten auf der Dezimal- und Duodezimalteilung waren die später in der Schweiz üblichen Systeme auf andere Zahlen bezogen, vor allem auf die Vier (Viertel, Vierling), Sechs (Sester), Acht, Zwölf und Sechzehn. Systeme, die auf den Zahlen Fünf, Sieben und Zehn aufbauten, waren nicht üblich.

1 Malter = 4 Viertel = 16 Vierling = 64 Immi

Bis ins 19. Jahrhundert wurden Getreide, Hülsenfrüchte, Nüsse und Kartoffeln nicht gewogen, sondern ausgemessen. Als Messinstrumente dienten Hohlmasse. In keinem anderen Bereich blieb die Vielfalt der Masse so gross, denn die Reformen der Obrigkeiten trafen in den Kornbauregionen auf den Widerstand der Landbevölkerung, die von Änderungen eine heimliche Erhöhung der Bodenzins- und Zehntabgaben befürchtete. Auf dem Zuger Markt wurde das Viertel mit 22.53 Litern (= Murimäss) verwendet, während im Luzernbiet je nach Zeit ein Viertel zwischen 20 bis 36.63 Litern gross war. Am Markt wurde das gefüllte Hohlmass flach gestrichen ausgemessen.

Die über Jahrhunderte (1494 bis 1791) gleich grossen Getreideabgaben an die Stadt Zug der früheren Güter des Klosters Muri waren zu 3 % Hafer, 26 % Korn (Dinkel) und 71 % Roggen oder Gerste («beder guot») und entsprachen ca. 4'800 Litern. Das hatte um 1720 einen Marktwert von 230 Gulden. Die Vorrangstellung des Getreideanbaus kam erst im 19. Jahrhundert unter Druck. Mehrere Gründe, darunter der aufkommende Kartoffelanbau, der Import von Getreide und die Verschiebung zur Vieh- und Milchwirtschaft führten zu einem starken Rückgang und zum teilweisen Verschwinden des Ackerbaus. Diese ehemaligen Getreideabgaben wurden im 19. Jahrhundert sukzessiv durch einmalige Geldzahlungen an die Stadt Zug durch die Bauern abgelöst.

Den Wandel vom Ackerbau zur Milchwirtschaft in der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert belegen die Kuhzählungen in unserer Gemeinde von 1771 und 1918. Der Kuhbestand stieg von 278 Kühen auf 1056. Diesen Trend belegen auch die Zahlen der ausgestellten Gesundheitsscheine, die jeweils am Viehmarkt in Buonas ausgestellt wurden. Der Markt fand seit 1730 am ersten Montag im Monat August unterhalb der Germanskapelle statt. Vor dem Ersten Weltkrieg gipfelte die Auffuhr bei fast 800 Tieren. Die dabei erzielten Handelspreise signalisierten den sich abzeichnenden Fleischpreis im Herbst für andere Viehmärkte, denn der Buonasener Markt war der erste Viehmarkt im Jahr in der Innerschweiz.

